

Im Biosphärenhaus steckt viel Lungau drin

Fachhochschule Salzburg erarbeitete Vorschläge für das Lungauer Biosphärenhaus

TAMSWEG. Die Verleihung des UNESCO-Prädikats „Biosphärenpark“ an den Lungau hat den Anstoß für das Projekt „Biosphärenhaus“ gegeben. Die Firma Ehrenreich Bau GmbH aus Tamsweg war auf der Suche nach neuen Konzepten für ihre Bauleistungen, die mit der Biosphäre in Einklang gebracht werden können. „Der Trend geht zum Fertigteilhaus. Wir wollten auf diesem Sektor einen neuen Weg gehen und ein nachhaltiges, wettbewerbsfähiges und wirtschaftliches Produkt auf den Markt für Fertigteilhäuser bringen. Dazu haben wir uns an die Experten der Fachhochschule gewandt“,

erklärt Thomas Krist, Inhaber und Geschäftsführer der Ehrenreich Bau GmbH. Unter der Berücksichtigung der Projektziele

„regionale Wertschöpfung“, „CO₂-neutrale Herstellung“ und „geringer Energiebedarf“ wurden unter der Leitung des Studien-

gangs „Smart Building“ an der Fachhochschule Salzburg Vorschläge erarbeitet. „Wir wollen nicht nur einige Fertigteilhausmodelle auf den Markt bringen, aus denen man eines aussuchen kann. Der Kunde kann den Grad der Ökologisierung seines Heims, Gewerbeobjekts oder landwirtschaftlichen Gebäudes selbst bestimmen“, betont der Projektverantwortliche Albert Planitzer.

Für die WKS-Bezirksstelle Lungau ist das Biosphärenhaus nicht nur ein Leuchtturmprojekt für nachhaltiges Wirtschaften im Biosphärenpark, sondern bringt auch wichtige Impulse für die regionale Wirtschaft.



Im Bild v. l.: Albert Planitzer (Fa. Ehrenreich), Stefan Fanninger (Biosphärenpark), Thomas Krist (Fa. Ehrenreich) und WKS-Bezirksobmann Wolfgang Pfeifenberger.

BILD: WKS/HOLITZKY